

## **GEWISS**

Gewerbeflächen-Informations-System Saar  
Stand: Dezember 2018

### **Erläuterungsbericht**

Die gewerblichen Bauflächen in den saarländischen Städten und Gemeinden wurden seit 1990 in unregelmäßigen Abständen und seit 2007 jährlich über das Gewerbeflächen-Informations-System Saar (GEWISS) analysiert und dokumentiert. Auftraggeber ist die Gesellschaft für Wirtschaftsförderung des Saarlandes (gwSaar), mit der Durchführung wurde Herr Dr. Bruno Aust, Saarbrücken, betraut.

GEWISS erfasst im Sinne der Baunutzungsverordnung Gewerbliche Bauflächen (G), Gewerbegebiete (GE) und Industriegebiete (GI). Mischgebiete (MI) und Sondergebiete (SO) werden nur einbezogen, wenn sie definitiv für gewerbliche Nutzung vorgesehen sind. Alle diese Flächen (kurz: G-, GE-, GI-Flächen) werden erfasst, wenn sie bauleitplanerisch ausgewiesen, d. h. im Flächennutzungsplan und/oder in einem Bebauungsplan entsprechend dargestellt sind.

Aufgenommen werden die planungsrechtlichen Festsetzungen über Art und Maß der baulichen Nutzung gemäß Flächennutzungs- bzw. Bebauungsplan sowie die Eigentumsverhältnisse, der Stand der Erschließung und die Einschätzung der Verfügbarkeit. Die Einschätzung erfolgt nach vier Stufen: „in 0 bis 3 Monaten“, „in 4 bis 12 Monaten“, „in mehr als 12 Monaten“ und „nicht absehbar“. Im Fließtext werden sie als direkt, kurz-, mittel- und langfristig verfügbar bezeichnet. Die verfügbaren Flächen können von unterschiedlich baurechtlichem Stand und von unterschiedlicher Qualität und Größe sein. Nur durch Flächennutzungsplan ausgewiesene Flächen sind i. d. R. Bruttoflächen, die nur als Ganzes wiedergegeben werden können. In einem Bebauungsplangebiet werden dagegen meist mehrere, entsprechend kleinere Nettoflächen dargestellt.

Seit Anfang 2018 ist im Internet das <Portal.Germanys.Saarland> online. Auf der Grundlage des Gewerbeflächen-Informations-Systems Saar (GEWISS) werden dort jahresaktuell die direkt und die kurzfristig verfügbaren Flächen dargestellt. Flächen im Privateigentum nur insoweit, als der jeweilige Eigentümer seine Einwilligung erteilt hat.

Erhoben und digital erfasst sind im GEWISS neben den verfügbaren Flächen auch alle Gewerbegebiete (G-, GE-, GI-Gebiete). Ermittelt wurden auch deren Namen, die sich aus Ortsteil- und Gebietsnamen zusammensetzen. Somit kann saarlandweit jedes einzelne Gewerbegebiet und jede Teilfläche davon direkt angesprochen wer-

den. Zusätzlich sind die Abgrenzungen der Gebiete aus dem „Masterplan Industrieflächen Saarland“ eingetragen und mit Namen versehen.

Die Gewerbegebiete mit verfügbaren Flächen erhalten eine gemeindebezogene Nummer, die sich aus einem dreistelligen Buchstabenkürzel für die Gemeinde und einer zweistelligen fortlaufenden Zahl zusammensetzt. Die Nummern für die verfügbaren Flächen bestehen aus der fünfstelligen Gemeindegrenznummer und einer zweistelligen fortlaufenden Zahl. Aus Gründen der Übersichtlichkeit werden Gebiets- und Flächennummern fortlaufend vergeben und bei Aktualisierungen entsprechend angepasst.

Das Gewerbeflächen-Informationssystem Saar (GEWISS) wurde 2018 aktualisiert. Die dazu erforderlichen Erhebungen in Planungs-, Bau-, Liegenschafts- und/oder Wirtschaftsförderungsämtern der saarländischen Städte und Gemeinden erfolgten im Zeitraum Mitte Oktober bis Mitte Dezember. Die im Erhebungszeitraum aufgetretenen Veränderungen konnten im Dezember erfasst werden, sodass die Aktualität der Daten für Dezember 2018 angegeben werden kann.

Bei den Erhebungen 2018 kam das Geographische Informationssystem ArcGis/ArcMap und als Grundlage die aktuelle Digitale Topographische Karte im Maßstab 1 : 5.000 (DTK 5) zur Anwendung. Die Darstellung der Flächen auf der detaillierten Karte berücksichtigte soweit wie möglich die Grundstücksgrenzen. Böschungen an den Außenrändern der gewerblichen Flächen wurden ausgegliedert, Böschungen innerhalb der Flächen dagegen nicht.

Die Angaben der Flächengrößen erfolgten aufgrund der Berechnung der digitalisierten Polygone in Hektar mit einer Dezimalstelle. Für Ende 2018 sind für das Saarland 663 G-, GE-, GI-Gebiete, die 946 Flächen bzw. Teilflächen umfassen, mit einer Gesamtfläche von 61,5 km<sup>2</sup> (6.154,5 ha) ermittelt worden. Teilflächen entstehen z. B. dadurch, dass ein Gebiet z. B. von Durchgangstraßen oder einer Bahnlinie durchtrennt wird. Der Zusammenhang eines Gebietes wird über die Namensnennung erkennbar.

In 192 (2017: 216) der G-, GE-, GI-Gebiete sind 383 (435) verfügbare Flächen mit einer Gesamtfläche von 8,3 (8,9) km<sup>2</sup> (831,0 ha (894,1 ha)) enthalten. Verfügbar sind Ende 2018 (Ende 2017):

- |                                      |                   |                  |
|--------------------------------------|-------------------|------------------|
| • direkt (bis 3 Monate)              | 203 (226) Fl. mit | 165,9 (217,7) ha |
| • kurzfristig (4 bis 12 Monate)      | 46 (64) Fl. mit   | 81,0 (87,6) ha   |
| • mittelfristig (mehr als 12 Monate) | 33 (47) Fl. mit   | 149,3 (160,1) ha |
| • langfristig (nicht absehbar)       | 101 (98) Fl. mit  | 434,8 (428,7) ha |

Diese Angaben sind Summenzahlen, sie fassen die Zu- und Abgänge zusammen und enthalten sowohl Brutto- und als auch Netto-Flächen.

(Dr. Bruno Aust)